

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1758

22.5.1758 (No. 21)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-913792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-913792)

Olden-

wöchentl.



burgische

Anzeigen.

 Montags, den 22. May 1758.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s hat weyl. Chirurgi Meyers Wittib hieselbsten, ihren in St. Lamberti Kirche auf der Süder Prichel ohnweit der Lauffe belegenen grossen Kirchen Stuhl, nebst davor befindlichen Kirchen-Stellen, an den Herrn Capitaine Ahlers verkauft. Den 5. Julii h. a. ist die Angabe auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzelery.
2. Es ist die Verwitw. Frau Justiz-Räthin Scholzen gesonnen, in ihrem Wohnhause zu Hammelwarden, am 29. dieses Monaths May, allerhand Mobilien, Haus- und Ackergeräth auch Bücher, an die Meistbietende öffentlich verkauffen zu lassen.
3. Es ist Johann Friedrich Wehlau gesonnen, am künfftigen Frentag, als den 26. dieses Monaths May, Morgens um 9 Uhr, in seinem vormahligen jeso Harmen Hotes gehörigen Hause, ausser dem Heil. Geist Thor, allerhand Hausgeräth an Zinnen, Leinen Bettsgewand, Kisten und Schräncke, öffentlich an die Meistbietende verkauffen zu lassen.

4. Wann zur Reparation des Jader-Vorwercks-Gebäudes, verschiedene Materialien, nebst Arbeit, öffentlich an den wenigstfordernden ausgedungen werden sollen, und dazu Terminus auf den 31. dieses, als Mitterwochen nach den 1. Sonntage post Trinitatis angeordnet worden; So wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche Lust und Belieben haben, ermelte Materialien und Arbeit anzunehmen, anbesagten Tage, Vormittags, in hiesiger Königl. Cammer sich einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen bieten und contrahiren. Oldenburg, aus der Königl. Cammer den 17. May 1758.

J. G. Henrichs.

II. Getraidepreis.

Feyerscher Weizen a Last = 90 Rthlr. Weiße Erbsen a Last = 84 Rthlr.
 Ostfriesl. Wintergersten = 54 Rthlr.

III. Privatsachen.

1. Die Mobilien so die verwitwete Frau Justiz-Räthin Scholz zu verkaufen willens, bestehen in einem Porcellainen Taffel-Servis von 12 Schüsseln 7 Salatieren und 52 Tellern wie auch einer Butter-Dose mit Teller, Zinn, Kupfer, Eisen-Geräthe, eine Schlag-Uhr in einem Nußbaumen Kasten, Schräncke, Tische, Stühle und Bettstellen und Betten, auch Damast und Drell, eine halbe Chaise, Sattels und Pferde-Geschir wie auch Bücher und einige zierliche Vorschriften wovon der Catalogus allhier bey dem Candidaten Hrn. Dittmar und in Develgönn bey dem Buchstabenmeister Hr. Lübben zu bekommen.
2. Wer 60 Rthlr. $\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ St. anzuleihen verlanget, der kan sich bey dem Hrn. Canzelisten Fröling melden und die Sicherheit anweisen.
3. Es ist am zweyten Pfingst-Feyertage zwischen Barel und dem Salzkendeich, ein grüner Manns-Rock, so in einem weissen Tuch eingepackert gewesen von einer Kutschen verlohren worden, wer solchen gefunden oder Nachricht davon geben kann, wolle sich bey dem Fuhrmann Friedrich Wedjen in Barel melden; da ihm dann ein raisonnables Trinckgeld dafür versprochen wird.
4. Die in Ostfriesland vorrätliche Magazine welche aus p. m. 92 Lasten Rocken; 60 dito Weizen; 15 dito gemeugten Rocken und Weizen; 743 dito Haber bestehen, und wovon der größte Theil in Emden vorrätlich, das übrige aber in denen an der See und Ems-legenden Orten, als Norden, Berum, Donum, Esens, Wittmund, Leer,

Wergum und Behner befindlich und allda vor dem Verkauf zu be-
sehen ist, sollen an den Meistbietenden öffentlich den 29. May dieses
Jahres sämtlich zu Emden verkauft werden.

5. Eine Herrschaft auf dem Lande verlangt einen jungen Menschen zum
Schreiben, welcher eine gute Hand schreibt und schon ziemlich darin
geübt ist. Wer Lust dazu hat, kann sich bey dem Verfasser dieser
Anzeigen melden und nähere Nachricht bekommen. Der Dienst
kann so gleich oder höchstens um Michaeli h. a. angetreten werden.

6. Denen Interessenten der Königlichen Copenhagener Lotterey wird hiedurch
angedeutet, daß nicht allein hieselbst die Ziehungs-Liste von der neu-
lich gezogenen 2ten Classe, sondern auch neue Loose zur 3ten Classe
zu haben sind. In besagter 2ten Classe sind auf die Num. 22583,
22604, 22605, 22612, 22615, Gewinne gezogen, welche die
Beykommende gegen Extradirung der Original-Lose nunmehr abfordern,
übrigens aber ihre nicht heraus gekommene Loose a dato innerhalb 8
Tagen verneuren müssen; wiedrigenfalls die rückbleibenden Appel-Lo-
se, vermöge Plans, andern Liebhabern überlassen werden. Olden-
burg den 22. May 1758.

Königl. Dän. Postamt hieselbst.

Beförderung.

Er. Excell. der Herr Graf von Bentinck haben den Candidatum Theolo-
gia Herrn Sebastian Wichmann zum Prediger nach Seefeld berufen, wel-
cher Beruf von Ihro Königl. Maj. bereits confirmiret worden.

So sehr man gewünschet hat, daß die eingesandten Verzeichnisse der Ge-
borenen und verstorbenen von 1757 dem vorgeschriebenen Schemati gemäß
eingerichtet seyn möchten; so sind doch theils die Knäblein und Magdlein nicht
besonders angefest, theils sind die verstorbenen unter 5. Jahren, und theils von
10 zu 10 Jahren gar nicht bemerket. Man kan also nur nachgesetzte unvoll-
kommene Berechnung liefern:

geborenen	2400
gestorbenen	2198

Sind also 202 mehr geboren als verstorben

2)
 geboren (Knäblein 1123) davon aber 227 als nicht berechnet
 (Mägdelein 1050) fehlen.

Also mehr Knäblein = 73

3)
 gestorben

5 Jahren	555	
10		104
20		94
30		99
unter 40		103
50		150
60		166
70		205
80		150
90		43
100		22
		<hr/> 1136

Anmerkung.

Von 5 Jahren an bis 100 sind gestorben 1136
 davon beträgt die Hälfte 568
 Unter 5 Jahren sind gestorben 555
 Sind also unter 5 Jahren an die Hälfte so viel gestorben,
 als von 5 bis 100 Jahren, bis auf 13

Würde dergleichen Berechnung von einigen Jahren mit einander verglichen; so würde man deutlich sehen, welches Alter in diesen oder jenen Jahren am meisten gelitten, und forschende Medici würden sich nach den Krankheiten und deren Ursachen erkundigen, die diesem und jenem Alter so gefährlich gewesen. Die Eltern würden daraus lernen, daß sie vor allen Dingen ihre Kinder bis ins 5te Jahr am sorgfältigsten zu verpflegen und in acht zu nehmen haben.

Hierbey kann ich nicht unberührt lassen, daß ein gewisser Organist und Küster vom Ammerlande ein Verzeichnis aller geborenen und verstorbenen vor allen Kirchspielen von 7 Jahren her, so weit er solches aus den wöchentlichen Anzeigen heraus bringen können, eingesandt, daraus erhellet, daß in diesen 7 Jahren 1232 mehr geboren, als verstorben sind.

